

Der nachfolgende Artikel wurde 2007 nach dem Tod von Albert Ellis geschrieben:

Nach Jahrelangem Kampf mit seiner schlechten Gesundheit verstarb Dr. Albert Ellis, ein hartgesottener Therapeut mit einem weichherzigen Beruf, am 24. Juli 2007. Dr. Ellis wird die Veränderung der modernen Psychotherapie zugeschrieben. Einer Umfrage seiner Kollegen (Peers) nach haben ihn als den zweit einflussreichsten Psychotherapeuten der Geschichte gewählt. Sigmund Freud, der sogenannte Vater der Psychotherapie, kam auf den dritten Rang.

Ursprünglich wollte Ellis Schriftsteller für Belletristik werden. Nachdem er aber als Journalist wenig Erfolg hatte, begann er, sich ein anderes Tätigkeitsfeld zu suchen. Da er Freunden oft bei Problemen half entschied er sich, klinische Psychologie zu studieren. Ellis erhielt seine Doktorwürde 1947 von der Columbia University in New York. Nach seiner Hochschulausbildung eröffnete er eine private Praxis für Psychoanalyse in New York Stadt. Relativ schnell wurde er von der Langsamkeit und Ineffizienz der Psychoanalyse desillusioniert und so begann er 1953 eine Revolution in der Psychotherapie.

Albert Ellis entwickelte die erste kognitive Verhaltenstherapie: Rational Emotive Verhaltenstherapie (REVT). Zum ersten mal in der Geschichte der Psychotherapie stellte Ellis die eigenen Vorstellungen in den Fokus einer Therapie und nicht die Vergangenheit oder allgemeines Verhalten. Er stellte fest, wie bereits die Stoiker vor ihm, „Es sind nicht die Dinge, welche die Menschen beunruhigen, sondern ihre dogmatische Sicht von den Dingen.“ 1955 stellte Dr. Ellis die REVT der psychologischen Fachwelt vor. Er wurde als Ketzer verschrien. REVT wurde aber nicht nur aufgrund seines revolutionären Paradigmas kritisiert, sondern auch aufgrund Ellis Persönlichkeit. Er war, gelinde gesagt, ein Eigenbrödlar. So benutzt er oftmals vulgäre Ausdrücke in Therapiesitzungen und auf dem Podium. Er war bekannt dafür, die „bekloppten“ Vorstellungen seiner Klienten zu attackieren und er sang auf American Psychologist Association's Kongressen rational emotive Lieder. Um seine eigene krankhafte Schüchternheit zu besiegen, zwang er sich dazu, im Bronx Park Hunderte von Frauen anzumachen. Diese Übung bezeichnete er später auch als „shame attacking“ (Schamangriff).

Trotz seiner Eigenheiten widmete sich Dr. Ellis der Hilfe anderer. Im Jahr 1967 kaufte er ein Gebäude in Manhattan, um der allgemeinen Öffentlichkeit kostengünstige Psychotherapie anbieten zu können als auch um REVT weiter zu verbreiten. Seit dieser Zeit werden alle Erträge seiner beruflichen Anstrengungen an das Albert Ellis Institut weiter geleitet. Er war Autor und Koautor von mehr als 60 Büchern, verfasste etwa 1000 empirische Artikel für Zeitschriften und hat Hunderte Stunden an Selbsthilfekassetten und –Videos erstellt. Mehr als 40 Jahre lang veranstaltete er die beliebten „Friday Night Workshops“, in denen er REVT Fälle der allgemeinen Öffentlichkeit präsentierte. Dr. Ellis verstarb so, wie er es sich immer wünschte: bei der Arbeit; er gab seinen letzten öffentlichen Kurs einer Gruppe von belgischen Studenten und Studentinnen von seinem Bett im Krankenhaus.

Fast 60 Jahre nach dem Anfangsschock haben die Fortschritte in der Psychotherapie Dr. Ellis verschiedene Ehrungen und Preise gebracht. Auf der 115. American Psychological Association, die am 17. August 2007 tagte, wurde dem kurz zuvor verstorbenen Dr. Ellis eine weitere Anerkennung zuteil. Heute ist die REVT der Grundstein aller modernen Psychotherapieformen. „Al“ verstarb im Alter von 93 Jahren und hinterlässt seine Ehefrau Debbie Joffe Ellis. Die Trauerfeier für Dr. Albert Ellis wurde am Freitag, den 28. September 2007 in der St. Pauls Kapelle der Columbia University abgehalten.